

Möchten Sie Asbest aus China in Ihren Windkraftanlagen?

geschrieben von Andreas Demmig | 3. Dezember 2025

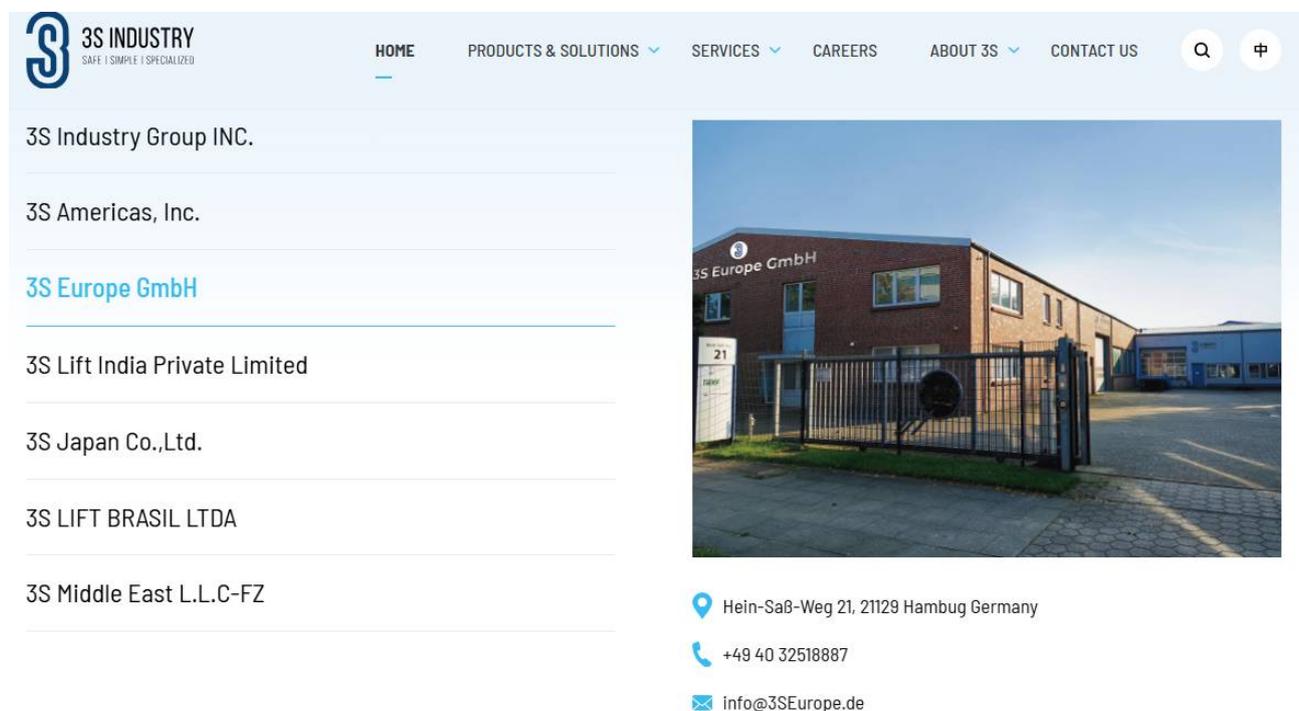
Von Jo Nova

Ein weiterer Tag, gefangen im Unmöglichkeitparadoxon – der Versuch, die Troposphäre kostengünstig zu verändern...

In Windkraftanlagen von **GoldWind** und nun auch in **Vestas**–Windkraftanlagen wurde Asbest gefunden. Beide verwendeten Bremsbeläge des chinesischen Unternehmens **3S Industry**. Die Bremsbeläge sind klein und in den Aufzügen im Inneren der Türme verbaut, sodass derzeit keine Asbestfasern in Wälder und landwirtschaftliche Flächen gelangen. Dennoch werden keine ungeschützten Arbeiter mehr auf diese Windkraftanlagen geschickt, bis die Bremsbeläge ausgetauscht sind.

Wie Rachel Williamson bei Renew Economy jedoch anmerkt , handelt es sich dabei wahrscheinlich nur um die „Spitze des Eisbergs“:

*„Mehrere Quellen bestätigten gegenüber Renew Economy, dass 3S Bremsbeläge an **nahezu alle Windkraftanlagenhersteller (OEMs) in Australien** liefert.“*



The screenshot shows the website for 3S Industry. The header includes the logo and navigation links: HOME, PRODUCTS & SOLUTIONS, SERVICES, CAREERS, ABOUT 3S, and CONTACT US. A search icon and a language selector (中) are also present. The main content area features a list of regional entities:

- 3S Industry Group INC.
- 3S Americas, Inc.
- 3S Europe GmbH**
- 3S Lift India Private Limited
- 3S Japan Co.,Ltd.
- 3S LIFT BRASIL LTDA
- 3S Middle East L.L.C-FZ

To the right of the list is a photograph of a brick building with a sign that reads "3S Europe GmbH". Below the photo, contact information is provided:

- Location: Hein-Saß-Weg 21, 21129 Hamburg Germany
- Phone: +49 40 32518887
- Email: info@3SEurope.de

<https://www.3sindustry.com/>

Für Windkraftanlagen werden Funktionskomponenten angeboten

Die Opposition auf Bundesebene fordert einen Baustopp für neue Windkraftanlagen angesichts der zunehmenden Asbestgefahr.. Beide Unternehmen haben eine unbekannte Anzahl von Anlagen unter Quarantäne gestellt. Selbst wenn das Gesundheitsrisiko gering ist, stellt dies bestenfalls eine weitere böse Überraschung, eine weitere Verzögerung und weitere Kosten für die erneuerbaren Energien dar.

Wer hätte gedacht, dass der Bau von Tausenden Quadratkilometern industrieller Infrastruktur zur Nutzung von Sonne und Wind so kompliziert sein würde?

Von Christine Middap , *The Australian*

Dies geschieht, nachdem der arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische Sprecher der Opposition, Tim Wilson, den Minister für Klimawandel und Energie, Chris Bowen, aufgefordert hat, eine nationale Sicherheitsüberprüfung und ein vorübergehendes Moratorium für die Installation neuer Windkraftanlagen anzuordnen. Er warnte vor den betrieblichen und reputationsbezogenen Risiken, die dieses Problem für den Übergang des Landes zu sauberer Energie darstellt.

„Die Einfuhr asbesthaltiger Güter nach Australien ist seit 2003 verboten, doch dieser Vorfall lässt vermuten, dass asbesthaltige Bauteile im Bereich der erneuerbaren Energien weit verbreitet gewesen sein könnten“, sagte er.

Wir sollten uns vielleicht nicht zu 100 % von China abhängig machen, um alle gewünschten Produkte herstellen zu lassen:

Der nationale Sekretär der Australian Workers Union, Paul Farrow, sagte, die Asbestfälle verdeutlichten das Risiko, sich beim Übergang Australiens zu erneuerbaren Energien vollständig auf ausländische Lieferketten zu verlassen.

„Wir bauen derzeit diese riesigen Infrastrukturprojekte mit nahezu null Prozent australischem Wertschöpfungsanteil. Das ist inakzeptabel und unsicher“, sagte er.

Wir würden die australische Produktion gern wiederbeleben, aber wir kaufen alles in China, weil wir uns nichts anderes mehr leisten können. Wenn wir Bremsbeläge und andere Bauteile selbst herstellen, wird erneuerbare Energie noch teurer als sie ohnehin schon ist. Vergessen wir nicht: In China sind die Dinge billiger, weil sie unsere Kohle verbrennen, ihre Arbeiter billiger entlohnen, die Qualitätskontrolle mangelhaft und die Umweltstandards katastrophal sind. Diesen Wettlauf wollen wir nicht gewinnen. Wie viele Menschen müssen wir heute töten, um einen einzigen Tüpfelbeutelmaruder im Jahr 2095 zu retten? Wo sind diese Berechnungen?

Dennoch hätte es schlimmer kommen können. Wenigstens haben wir die in China hergestellten Bremsbeläge nicht in Kindergärten im ganzen Land

verbaut und müssten dann 70 Schulen schließen, um in Schutzanzügen die Teppiche zu reinigen.

<https://joannenova.com.au/2025/11/would-you-like-asbestos-with-your-wind-turbines-from-china/>